

# SOULAGES

UNE AUTRE LUMIÈRE  
PEINTURES SUR PAPIER



Vom 17. September 2025 bis 11. Januar 2026  
Im Musée du Luxembourg, 19 rue de Vaugirard, 75006 Paris

Täglich geöffnet von 10:30 bis 19:00 Uhr

Abendöffnungen jeden Montag bis 22:00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, außer am 25. Dezember

Am 24. und 31. Dezember Schließung um 18:00 Uhr

---

## PLATZ FÜR DIE JUGEND!

Freier Eintritt für Jugendliche unter 26 Jahren von Montag bis Freitag

Begrenzte Anzahl von Tickets pro Datum, Online-Reservierung obligatorisch  
unter [museeduluxembourg.fr](https://museeduluxembourg.fr)

Mit der außergewöhnlichen  
Unterstützung des Soulagés-  
Museums, Rodez

**musée soulages**  
epcc **RODEZ**

**CHANEL**  
GRAND MÉCÈNE  
DU MUSÉE DU LUXEMBOURG

Unsere Partner



Die Ausstellung	4
1. 1940er-JAHRE	4
2. Französische Abstrakte Malerei, Deutschland, 1948-49	5
3. Dokumentationsraum	7
4. 1950er-Jahre	8
5. 1960er-Jahre	9
6. 1970er-Jahre	10
7. Neueste Gemälde auf Papier - 1995-2004	11
VORTRÄGE IM MUSEUM	15
VERANSTALTUNGEN UND PARTYS	19
FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS	22
DIGITAL	26
AUDIOFÜHRER	27
EDITIONEN	28

# DIE AUSSTELLUNG

## 1. 1940er-JAHRE

Soulages wurde in eine Handwerkerfamilie geboren und versuchte sich bereits als Heranwachsender an der Malerei von Landschaften der Causses. Von seinem Besuch in der Abtei Sainte-Foy de Conques geprägt, beschließt er, zu malen, weigert sich jedoch, in die École des Beaux-Arts von Paris einzutreten, wo er dennoch zugelassen wird, da ihm der dort erteilte Unterricht nicht zusagt.

Zurück in Montpellier meldet er sich an der École des Beaux-Arts an, wo er Colette Llaurens trifft, die er im Oktober 1942 heiratet. Um der Arbeitspflicht zu entgehen, taucht er anschließend unter. Im Frühjahr 1946 zieht er nach Courbevoie und im nächsten Jahr nach Paris in eine neue Werkstatt in Montparnasse.

Seine ersten abstrakten Werke werden sowohl von anderen Künstlern wie Francis Picabia oder Hans Hartung als auch von Kritikern und Schriftstellern wie



Michel Ragon und Roger Vailland bemerkt.

Soulages malte zwar 1946-47 etwa fünfzehn Leinwandbilder, doch waren es vor allem seine Gemälde auf Papier, die den eigentlichen Beginn seines Schaffens darstellen. Er beginnt mit energischen Kohlezeichnungen auf Papier. Doch diese Linien, die eine Bewegung nachzeichnen, machen ihn schnell unzufrieden. Er entscheidet sich daraufhin für Walnussschrot, ein gewöhnliches Material, das von Tischlern zum Färben von Holz verwendet wird. Sein dunkler und warmer Farbton ermöglicht es, mithilfe von Werkzeugen von Baumalern auf natürliche Weise Transparenzen und Opazitäten zu erzielen. Die Striche sind breit und ausgeprägt und bilden hieratische Zeichen, die nach und nach den gesamten Platz auf dem Blatt einnehmen.

## 2. Französische Abstrakte Malerei, Deutschland, 1948-49

Auf Initiative des abstrakten Kunstliebhabers Dr. Ottomar Domnick wird 1948-49 eine

Wanderausstellung französischer abstrakter Maler in den deutschen Museen organisiert. Sie folgt auf die Teilnahme deutscher Maler in Paris am III. Salon des Réalités Nouvelles, der Künstler zusammenbringt, denen das Malen und Ausstellen von dem Nazi-Regime verboten war.

Die Ausstellung Französische Abstrakte Malerei vereint zehn Maler verschiedener Generationen, die von Dr. Domnick ausgewählt wurden, einige von ihnen gehören zu den historischen Pionieren der Abstraktion wie František Kupka oder César Domela. Sie wird nacheinander in sieben Museen präsentiert und stellt ein hochbedeutendes politisches und kulturelles Ereignis dar. Soulages ist mit Abstand der jüngste Teilnehmer mit Leinwandbildern, aber auch einer Reihe von Gemälden auf Papier, die für ihre grafische Kraft bekannt sind. Seine Präsenz in der Ausstellung, obwohl er noch fast unbekannt ist, und die Wahl eines seiner Walnussschalenbilder für das Ausstellungsplakat tragen zu seiner Bekanntheit bei, die sich von da an immer weiter festigt.

### 3. Dokumentationsraum

Die Schöpfung von etwa achthundert Gemälden auf Papier (1946-2004) von Pierre Soulages bildet einen wichtigen Teil seines Werks, der bereits seit seinen ersten Ausstellungen präsent ist. Je nach Wahl des Künstlers werden die Papierarbeiten zusammen mit Gemälden, Druckgrafiken oder Bronzen oder manchmal auch allein gezeigt. Seit den ersten Retrospektiven Anfang der 1960er Jahre wird den Gemälden auf Papier viel Raum gegeben, sodass das Publikum die Kunst von Soulages anhand verschiedener Untergründe und Techniken entdecken kann. Diese Werke sind in mehreren Ausstellungsplakaten für Gruppen- oder Einzelausstellungen oder auch für kulturelle Veranstaltungen enthalten, wodurch sie weithin sichtbar sind.

Die 2000er-Jahre zeugen von ihrer grundlegenden Bedeutung für das Schaffen des Künstlers, das im 2014 eröffneten Musée Soulages in Rodez sowie in Ausstellungen zu Gemälden auf Papier präsentiert

wird, darunter die erste Retrospektive in Paris im Musée du Luxembourg.

## 4. 1950er-Jahre

Das Werk von Soulages erfährt in diesem Jahrzehnt eine erhöhte internationale Sichtbarkeit. Bereits 1954 und in den folgenden zehn Jahren stellt die Galerie Kootz in New York acht Mal seine jüngsten Gemälde aus, die bei amerikanischen Sammlern erfolgreich sind. Gleichzeitig stellt Soulages in seinem Heimatland wenig aus, obwohl die Galerie Berggruen in Paris 1957 die Gouaches und Eaux-Fortes zusammenstellt, die in diesen Jahren einen wichtigen Platz einnehmen. Zu Beginn des Jahrzehnts ist Walnussschrot nach wie vor ein bevorzugtes Material mit breiten, teilweise mit dem Messer bearbeiteten Linien. Materialien und Techniken werden in unterschiedlichen Rhythmen vielfältiger. Bestimmte Gemälde mit Kreuzspuren sind mit Leinwänden derselben Zeit zu vergleichen, in denen manchmal die gleiche formale Struktur zu finden ist.



## 5. 1960er-Jahre

Soulages arbeitet nun in zwei Ateliers, eines in Paris und das andere in Sète, in dem Haus, das Colette und er mit Blick auf das Meer gebaut haben. In den sechziger Jahren finden die ersten Retrospektiven in Museen statt, zunächst in Deutschland (Hannover, Essen ...), dann in den Vereinigten Staaten (Boston, Houston) und schließlich in Paris, im Musée National d'Art Moderne. Neben Gemälden auf Leinwand sind auch zahlreiche Bilder auf Papier vertreten, was die große Bedeutung zeigt, die der Maler ihnen beimisst. 1963 folgt die erste Ausstellung, die ausschließlich Papiermalereien gewidmet ist, in der Galerie de France in Paris mit rund fünfzig zusammengestellten Werken aus den Jahren 1946 bis 1963. Parallel dazu veröffentlicht der Kritiker Michel Ragon das erste Werk über diese Werke. Im Laufe dieses Jahrzehnts bevorzugt Soulages die Tinte und setzt oftmals einen Kontrast zwischen schwarzen, manchmal gewaschenen Tintenblättern und weißem Papier ein, während die Formate vergrößert werden. Das außergewöhnlich dimensionierte Gemälde von 1963

wird 1964 auf der Documenta III in Kassel ausgestellt.

## 6. 1970er-Jahre

Eine wichtige Retrospektive im Museum für Kunst und Industrie von Saint-Étienne im Jahr 1976 gibt den Gemälden auf Papier, insbesondere dem Walnussschrot der Jahre 1947-51, einen bedeutenden Platz. Zur gleichen Zeit finden zahlreiche Ausstellungen in lateinamerikanischen Museen statt, die die internationale Statur des Malers bestätigen. 1973 und dann 1977 gibt Soulages die Leinwand auf und widmet sich vorrangig dem Papier. Im Laufe des Jahres 1977 fertigt er rund hundert große Vinyl-Gouaches, die er im darauffolgenden Jahr fortsetzt. Die Galerie de France präsentiert diese Werke erneut in einer Doppelausstellung auf der Internationalen Fachmesse für zeitgenössische Kunst und in ihren eigenen Wänden. Diese neuen Gemälde zeichnen sich durch ihre Monumentalität aus, die teilweise aus breiten Strichen besteht, die das Weiß des Papiers durchdringen. Aber Soulages begrenzt sich nie auf einen einzigen Stil. Eine Reihe von Gouaches

macht Platz für die Farbe Blau, die oft in Leinwänden derselben Zeit vorkommt. Andere werden von Schwarz in Kombination mit dezenten Grautönen aus Lavis dominiert.

## 7. Neueste Gemälde auf Papier 1995-2004

Das Jahr 1979 markiert den Beginn einer neuen Phase in Soulages' malerischem Schaffen, die er als „Outrenoir“ bezeichnet und die erstmals im Centre Pompidou ausgestellt wird. Die Leinwände sind nun komplett mit einem einzigen schwarzen Pigment beschichtet. Je nach den zum Auftragen des Materials verwendeten Werkzeugen, der Klinge oder der Bürste, verändert die geriffelte oder glatte Oberflächenstruktur das Licht und lässt unterschiedliche Farbwerte entstehen.

Papiermalereien werden seltener. In manchen Jahren greift Soulages jedoch wieder auf dieses Medium zurück, um großformatige Werke mit Graphit auf schwarzem Hintergrund zu schaffen (eine Methode,

die er zuvor noch nie angewendet hatte) oder auch mit Schwarz-Weiß-Kontrasten, indem er Tinte durch Abkratzen oder Abdrücke auf zufälligen Flächen aufträgt, wie in einigen zeitgenössischen Gemälden. Schließlich knüpft er wieder an den Walnussschrot an, indem er den Raum in breite, kraftvolle schwarze oder braune horizontale Streifen unterteilt, die Platz für weiße Akzente lassen. Nach 2004 setzt Soulages nicht mehr auf Papier und widmet sich nur noch den unendlichen Möglichkeiten, die ihm die fremde Malerei eröffnet, und das bis zu seinem Tod im Oktober 2022 im Alter von 102 Jahren.



## Generalkommissar

Alfred Pacquement

Ehrenamtlicher Konservator des Kulturerbes,

Ehrenamtlicher Direktor des Musée National d'Art

Moderne, Centre Pompidou und Kurator der Ausstellung

## Forschungsbeauftragte

Camille Morando

## Szenografie

Véronique Dollfus

## Grafikdesign

Atelier JBL - Claire Boitel

Expograph

## Beleuchtung

Abraxas Concepts

Spectre AE

**ML** MUSÉE DU  
LUXEMBOURG  
S É N A T

GrandPalais  
Rmn

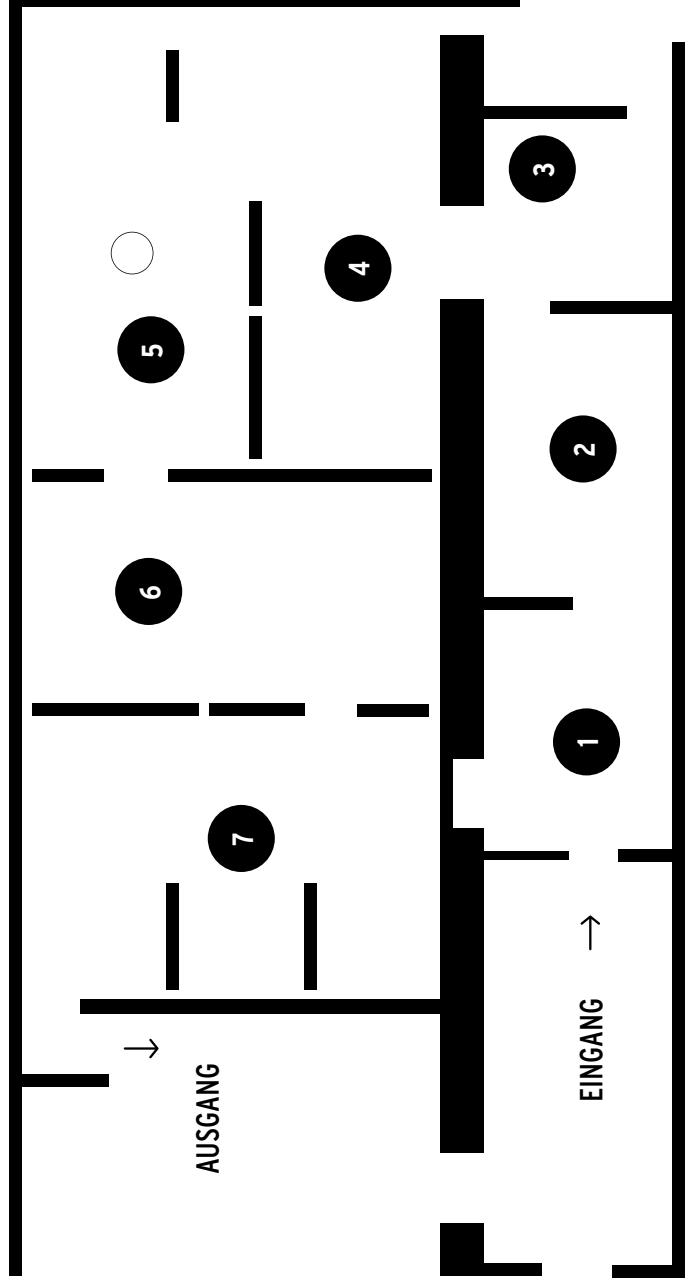
**CHANEL**

GRAND MÉCÈNE  
DU MUSÉE DU LUXEMBOURG



# Ausstellungsplan

↑ ZURÜCK ZUM INHALTSVERZEICHNIS



1 1940er-JAHRE 2 Französische Abstrakte Malerei, 1948-49 3 Dokumentationsraum 4 1950er-Jahre

5 1960er-Jahre 6 1970er-Jahre 7 Neueste Gemälde auf Papier - 1995-2004

## VORTRÄGE IM MUSEUM

Im Palais du Luxembourg, Salle Medicis, Eingang über die Rue Vaugirard 15 ter.

Obligatorische und kostenlose Reservierung bis zu 3 Werktage vor der Veranstaltung unter [www.museeduluxembourg.fr](http://www.museeduluxembourg.fr)

Die Vorträge können auf der Website des Museums erneut angehört werden.

## Präsentationskonferenz

Donnerstag, 09.10.2025, 18:30 Uhr

Mit Alfred Pacquement, Ehrenamtlicher Konservator des Kulturerbes, Ehrenamtlicher Direktor des Musée National d'Art Moderne, Centre Pompidou und Ausstellungskurator

Ausstellungen, die sich den Gemälden auf Papier von Pierre Soulages widmeten, waren selten.

Die neue Ausstellung im Musée du Luxembourg wurde mit großer Spannung erwartet, vor allem von der Witwe des Künstlers, Colette Soulages. In diesem

Vortrag spricht der Kurator Alfred Pacquement über die Besonderheiten dieses sehr umfangreichen Teils von Soulages' Werk und die Fragen im Zusammenhang mit seiner Ausstellung.

## Pierre Soulages und Deutschland

Freitag, 07. 11.2025, 18:30 Uhr

Mit Marie-Amélie zu Salm-Salm, Kunsthistorikerin und Ausstellungskuratorin

Dieser Vortrag unterstreicht die Bedeutung der Pariser Kunstszene nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Schlüsselrolle, die Pierre Soulages bei der Wiederbelebung der Abstraktion in Deutschland gespielt hat. Er zeigt die Vorreiterrolle der Künstler bei der deutsch-französischen Annäherung noch vor den politischen Entscheidungen sowie die Bedeutung Deutschlands für den Beginn der künstlerischen Karriere von Pierre Soulages auf.



# Pierre Soulages, „Maler-Architekt“

Montag, 01.12.2025, 18:30 Uhr

Mit Maud Marron-Wojewodzki, Konservatorin des  
Kulturerbes, Direktorin des Musée Soulages Rodez

„Maler-Architekt“: So bezeichnete Léopold Sédar Senghor in einem 1958 erschienenen Text den Künstler Pierre Soulages. Der Dichter Edouard Jaguer betonte seinerseits seine „gemauerten, gekümmelten“ Farben, seine Leinwände, deren Formen „wie das Gerüst eines Hauses“ gehalten waren. Als konstruierte Raumgestaltung steht Soulages' Kunst in einem ständigen Dialog mit der Architektur, bis hin zu seinen tiefgründigen Überlegungen zur Installation und Aufhängung seiner Werke.

---

## Die Buntglasfenster von Conques, ein außergewöhnlicher öffentlicher Auftrag

Mittwoch, 10.12.2025, 18:30 Uhr

Mit Jean Dominique Fleury, Glasermeister, und Béatrice Salmon, Direktorin des Centre National des Arts Plastiques

„Damit der Künstler die von ihm für die Abteikirche von Conques vorgestellte Beleuchtung realisieren konnte, musste alles neu erfunden werden: das Glas ebenso wie die Techniken zur Herstellung und zum Einbau der Glasfenster.“ Jean Dominique Fleury, der als Interpret des Künstlers fungierte, wird die einzelnen Etappen dieses langwierigen Arbeitsprozesses erläutern. Seine Ausführungen werden von Béatrice Salmon eingeleitet, die damals im Kulturministerium für öffentliche Aufträge zuständig war und den Kontext dieses bedeutenden Projekts vorstellen wird.

# VERANSTALTUNGEN UND PARTYS

---

## Schreibworkshops zu den Werken von Pierre Soulages

Montags, 06.10.2025, 03. und 17.11.2025, 8.12.2025, 18:30 Uhr. Dauer: 2 Stunden. Ab 16 Jahren.

Das Namensticket berechtigt zum Zutritt zur Ausstellung 2 Stunden vor Workshopbeginn.

Erleben Sie Ihren Besuch aus einer einzigartigen Perspektive: Anhand der Werke von Pierre Soulages können Sie nicht nur Ihre Perspektive, sondern auch Ihre Kreativität anregen, indem Sie selbst zur Feder greifen. Im Rahmen eines Einführungsworkshops von Aleph-Schreiben, einer Schreibschule seit 1985, nehmen Sie an einem Moment des Austauschs rund um die Ausstellung teil. Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, Kunst und Schreiben zu verbinden!

# Skizzenbuchabend

Donnerstag, 20.11.2025, von 19:00 bis 21:00 Uhr. Dauer: 2 Stunden. Mit Reservierung. Eintrittskarte 11 €, Kostenlos für Jugendliche unter 26 Jahren.

Mit Workshop 10 € für unter 26-Jährige, 21 € für ältere Teilnehmer

Inspiriert Sie das Werk von Soulages? Ob erfahrener Zeichner oder Anfänger, der Abend „Carnet de dessin“ bietet Ihnen zwei Möglichkeiten, sich von den Werken des Künstlers inspirieren zu lassen: entweder direkt vor Ort mit Ihren eigenen Materialien oder im Rahmen von Workshops, die von Künstlern im Empfangsraum neben den Ausstellungsräumen geleitet werden.

Die Workshops werden in Zusammenarbeit mit dem Cercle des Artistes organisiert.

Ateliers organisés avec le Cercle des artistes

---

## Nacht der Lichter

Samstag, 29. 11.2025, von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr  
Freier und kostenloser Eintritt im Rahmen der verfügbaren Plätze. Letzter Einlass 22:30 Uhr. Konzerte um 19:30 Uhr und 21:00 Uhr im Empfangsraum des Museums

Entdecken Sie die Ausstellung kostenlos und genießen Sie ein außergewöhnliches Konzert, das Julien Guénebaut passend zu Soulages' Gemälden konzipiert hat.

Sie hören ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Auszügen aus Giacinto Scelsis Bot-Ba-Suite Nr. 8, inspiriert von der traditionellen tibetischen Musik, die der Künstler sehr liebte, und Black Letters, einem Stück von Pascal Dusapin, das für Soulages' Ausstellung 2020 im Louvre geschaffen wurde.

# FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

---

## Allgemeine Führung

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag,  
12:15 Uhr. Freitag, Samstag und Sonntag 17:00 Uhr. Montag  
17:00 Uhr und 20:00 Uhr. Dauer: 1 Stunde 15 Minuten. Ab 13  
Jahren

Pierre Soulages' Gemälde auf Papier sind  
weniger bekannt als seine Werke auf Leinwand.  
Dennoch war es für den Künstler ein fruchtbares  
Experimentierfeld, das ihm von Beginn seiner Karriere  
an Ruhm einbrachte und das er bis in seine letzten  
Lebensjahre ausübte. Entdecken Sie in Begleitung  
eines Museumsdozenten die ganze Bandbreite dieses  
wichtigen Aspekts im Werk des Malers.

## Allgemeine Führung auf englisch

Guided tour on Saturdays at 2:30 PM, on Saturday 4th  
October, 8th November, 6th December, 3th January.  
Duration 1h15, from 13 years old

# Familienführung

Sonntags, 14:30 Uhr

Zusätzliche Führungen während der Schulferien

Dauer: 1 Stunde. Ab 6 Jahren

Diese Führungen stellen einen wenig bekannten Aspekt von Soulages' Werk vor: seine Gemälde auf Papier.

Verwendete Soulages ausschließlich Schwarz? Wie malte er? Warum sehen wir das Papier unter der Farbe? Diese und viele weitere Fragen werden von einem Museumsdozenten beantwortet, sodass Kinder und ihre Familien tiefer in das Werk des Malers eintauchen können.

---

## Führungs-Workshop für Kinder: Schwarz, Schatten oder Licht?

Montag, 20.10.2025 - Donnerstag, 23.10.2025, - Dienstag, 11.11.2025, Montag, 22.12.2025 und 29.12.2025. Um 14:30 Uhr.

Dauer: 2 Stunden. Ab 6 Jahre

Nachdem die Kinder in Soulages' Werk eingetaucht

sind, werden sie eingeladen, mit einem bildenden Künstler die Eigenschaften der Farbe Schwarz zu erkunden. Dabei kommen verschiedene Werkzeuge im Großformat zum Einsatz. Mit diesen Materialien können sie eine abstrakte Kreation schaffen, die mit dem Licht des Weiß des Papiers und dem des Schwarzen spielt.

---

## Schulführung

**Reservierungen und Informationen unter [museeduluxembourg.fr](https://museeduluxembourg.fr). Führungen mit einem Museumsführer, mit Ihrem eigenen Referenten oder ohne Führung. Weitere Informationen unter <https://museeduluxembourg.fr/fr/groupes-et-scolaires>**  
**Dauer: 45 Minuten bis 1 Stunde 15 Minuten, je nach Niveau. Vom Kindergarten bis zur Hochschule.**

Auf Papier wie auf Leinwand ist das Licht das eigentliche Medium von Soulages. Bei dieser Führung lernen Schüler aller Klassenstufen den Arbeitsprozess des Malers sowie die wichtigsten Etappen seiner Entwicklung im Laufe seiner Karriere kennen.



# Klangspaziergänge

Strenge und Sinnlichkeit. Scheinbar widersprüchliche Begriffe, die oft zur Beschreibung des Werks von Pierre Soulages verwendet werden. Diese beiden Pole stehen im Mittelpunkt der für diese Ausstellung geschaffenen Klangvorschläge. Zwei unterschiedliche, sich jedoch ergänzende musikalische Gesten reagieren auf Soulages' Werk durch das Material selbst, durch eine Aufmerksamkeit, die dem Klang gewidmet wird, wie man einer Oberfläche, einer Maserung oder einer Dichte Aufmerksamkeit schenkt.

**Eine originelle Kreation von Nicolas Charbonnier, Laurent Guérel und Freunden des Labels Tsuku Boshi.**

**Die Spaziergänge sind kostenlos in der mobilen App und auf der Website des Musée du Luxembourg verfügbar.**



## DIE KOSTENLOSE MOBILE APP DES MUSÉE DU LUXEMBOURG!

---

Das Musée du Luxembourg bietet eine kostenlose mobile App im Apple und Google Play Store an. Sie ist ein unverzichtbares Tool für praktische Informationen, aktuelle Nachrichten, die Planung Ihres Besuchs und das umfassende Erleben der Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums.

Sie bietet einen kostenlosen Themenrundgang zu fünf Werken der Ausstellung (auf Französisch und Englisch).

Audioguides können direkt als In-App-Käufe für 3,49 € heruntergeladen werden:

- Erwachsene (Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch)
- Kinder (Französisch)

Laden Sie die App herunter: <https://tinyurl.com/luxappli>

Verlängern und begleiten Sie die Ausstellung dank des Veranstaltungskalenders rund um die Ausstellung und allen praktischen Informationen zur Vorbereitung Ihres Besuchs. Hier finden Sie Artikel zu den Hauptthemen der Ausstellung, Werkbeschreibungen und zahlreiche Video- und Audio-Ressourcen sowie spielerische Aktivitäten für jedes Publikum.

---

## AUDIOFÜHRER

---

Genießen Sie Kommentare zu den wichtigsten Werken der Ausstellung. Führungen für Erwachsene in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch), Kinderführungen auf Französisch und kostenlose Führungen auf Französisch und Englisch über die mobile App.

**Preis: 5 €**

**GrandPalais Pass + Preis: 4 €**

**Download über die App: 3,49 €**

# EDITIONEN

---

## Ausstellungskatalog

Hrsg. Alfred Pacquement: *Soulages, une autre lumière*.

Malereien auf Papier, GrandPalaisRmnEditions, 2025, 208

Seiten, 160 Abbildungen.

45 €

---

## Ausstellungsmagazin

Alfred Pacquement, Ausstellungsmagazin,

GrandPalaisRmnÉditions / Découvertes Gallimard, 2025,

12 x 17 cm, 64 Seiten, 40 Abbildungen

11,50 €

# Pass Grand Palais+

Mit dem Pass GrandPalais+ genießen Sie unbegrenzten Zugang ohne Reservierung zu den vom GrandPalaisRmn produzierten Ausstellungen im Musée du Luxembourg sowie im Grand Palais. Profitieren Sie außerdem von den Ausstellungen und Sammlungen von 15 nationalen Museen in ganz Frankreich sowie von zahlreichen Ermäßigungen auf die Angebote Histoires d'art, die vom GrandPalaisRmn produzierten Vorstellungen, den Palais des Enfants, die Boutiquen und die Gastronomie.

---

BEREITEN SIE IHREN BESUCH  
AUF [MUSEEDULUXEMBOURG.FR](https://museeduluxembourg.fr) VOR

Verlängern Sie Ihren Besuch mit Texten, Videos und verschiedenen Online-Ressourcen auf der Website des Museums.

---

TEILEN SIE IHREN BESUCH!



Teilen Sie mit #ExpoSoulages #MuseeduLuxembourg



## *Mademoiselle* ANGELINA

Der Salon de Thé Mademoiselle Angelina befindet sich im Herzen des Museums und bietet eine exklusive Speisekarte, die als sinnliche und geschmackliche Erweiterung der Ausstellung konzipiert ist. Entdecken Sie das Gericht „Saint-Jacques Outrenoir“, eine monochrome und leuchtende Komposition, sowie das Gebäck „Outrenoir“, eine Variation mit Schokolade.

### **Öffnungszeiten:**

Der Salon de Thé Mademoiselle Angelina bleibt zu den gleichen Zeiten wie das Museum geöffnet.  
Genießen Sie die letzten schönen Tage auf der Terrasse.